

# Intelligenz-Blatt zur Laibacher Zeitung

## Nro. 58.

Dienstag

den 14. Mai

1833.

### Vermischte Verlautbarungen.

3. 589. (1) ad Nr. 555.

E d i c t.

Vom Bezirkscommissariate Prem wird allgemein kund gemacht, daß die Bezirkswundarzten-Stelle mit dem Wohnsitz in Prem hier selbst in Erledigung gekommen sei.

Mit dieser Stelle ist aber auch eine Remuneration von 100 fl. aus der dasigen Bezirks-Gasse, und die gewöhnlichen Diäten bei der Impfung und den Epidemien verbunden. Obige Remuneration wird jedoch in dem Falle, als die Kräfte des Bezirks-Gasse durch andere systematische Auslagen bereit werden würden, dahin beschränkt, daß sich der angestellte Bezirkswundarzt gefallen lassen müsse, gedachte Remuneration bis auf 50 fl. reduciren zu lassen. Die Competenten haben ihre Gesuche bis zum 15. Juni d. J. bei dem gesetzten Bezirkscommissariate postfrei zu überreichen, und darin das Alter, den Stand, Geburtsort, Religion, die Studien, Moralität, dann allfällige andere Verdienste,zeugniss aufzuführen. Der Umstand, daß in dem großen Flächenraume zwischen der Meeresküste bei Trieste, und der breiteren Wiener Straße nur ein Bezirkswundarzt in Castelnuovo und der resignierte Wundarzt Herr Häffner in Feistritz sich befinden, läßt einen gesuchten Mann eine einträgliche Prae-  
xis erwarten.

Bezirkscommissariat Prem den 8. Mai 1833.

3. 571. (1)

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Weixelberg wird kund gemacht: Es sei über Ansuchen des Johann Bonk von Wresie, puncto schulden 50 fl. c. s. c. in die executive Versteigerung der, dem Mathias Kadunc von Wresie gehörigen, dem Gute Gayrou, Rect. Nr. 15, dienstbaren, somit bewohnen auf 373 fl. 40 kr. M. M. gesuchten Hubrealit, dann des auf 86 fl. 10 kr. a. schwächen Mobilars gerüttigt und zu diesem Behufe die Tagstzung auf den 31. Mai, 1. und 31. Juli d. J., jederzeit Vormittags 10 Uhr, in Loco Wresie mit dem Beisage angeordnet worden, daß, falls das Reale oder die Mortalien weder bei der ersten noch zweiten Heilbietung um oder über den Schätzungsverth veräußert würden, solches bei der dritten auch unter demselben dientangegeben werden wird.

Die Käuflustigen sind daher zur zahlreichen Erscheinung mit dem Beisage eingeladen, daß das Schätzungsprotokoll und die Vicitationsbedingnisse täglich in biesiger Umtausch eingesehen werden können.

Bezirksgericht Weixelberg am 30. April 1833.

3. 570. (3)

ad Nr. 722.

Heilbietungs-Edict.

Vom Bezirksgerichte Wippach wird hiermit öffentlich bekannt gemacht: Es seie über Ansuchen

des Joseph Rupnik von St. Veit, wegen ihm schuldiger 194 fl. 6 kr. c. s. c., die öffentliche Heilbietung des, dem Jerni Schuaruth von St. Veit gehörigen, zur Herrschaft Wippach, sub Bergr. T. II. Nr. 901, dienstmäßigen, und auf 410 fl. M. M. gerüttlich gesuchten Weingartens, sammt Planten und Batnik na Pelski genannt, im Wege der Execution bewilligt worden.

Da hiezu drei Heilbietungstage abzuhalten, nämlich: für den 3. Juni, 3. Juli und 5. August d. J., jedesmal zu den vormittägigen Amtsstunden im Orte St. Veit mit dem Beisage bereuamt sind, daß, wenn die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Heilbietung nicht um oder über den Schätzungsverth an Mann gebracht werden könnte, solche bei der dritten auch unter demselben hinausgegeben werden würde; so werden die Käuflustigen dazu zu erscheinen eingeladen, und können mittelst die Schätzung nebst Verkaufsbedingnissen täglich hieramts eingesehen.

Bezirksgericht Wippach am 27. März 1833.

3. 569. (3)

3. 267.

Dienstredigung.

Die Competenzzeit für die mit 1. Mai d. J., bei dem Oberrichteramte der Hauptgemeinde Gutenfeld in Erledigung kommende Gemeindedienerstelle mit einer jährlichen Löhnnung pr. 60 fl. aus der Bezirksskasse, dann freier Wohnung und Kost am Sige des Oberrichteramtes zu Sobelsberg, wird bis zum 10. Juni d. J. verlängert, daher jene lebigen Individuen oder Witwer, welche diesen Dienstposten zu erhalten wünschen, ihre mit pfarrlichem Sittenzeugnisse ihres gegenwärtigen Aufenthaltsortes, dann ebrigkeitlichen Certificaten über ihre bisherige Dienstbegleitung oder sonstige Beschäftigung, und mit ihrem Laufschreine gehörig belegten Competenzgesuche bis zum letzterwähnten Tage unmittelbar an das Oberrichteramt der ländlichen Herrschaft Sobelsberg, entweder persönlich oder postfrei zu überreichen, oder mit Vorlage dieser Documente auch bloß mündlich um diese Dienststelle sich zu melden haben.

Bezirksgericht Auersberg am 30. April 1833.

3. 590. (1)

3. Nr. 461.

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirks-Gerichte der Herrschaft Neudegg wird kund gemacht: Man habe über Ansuchen des Ignaz Skedel von St. Ruprecht, de praesentatio 15. März 1833, Nr. 461, in die neuerrichtete Heilbietung der, sub Rect. Nr. 144, zu Medvedje, der Herrschaft Nossenfuss dienstbaren Hube, und zweier in Predoleberg, sub Bergr. Nr. 66 et 69, eben dahin berüchtigten Weingärten, wegen von den Eheleuten Michael und Maria

Abel von Medvedje, nicht erfüllter Licitations-Bedingnisse gewilligt, und zur Bannahme den Tag auf den 21. Juni 1833, Vormittags um 10 Uhr in Loco der Realitäten mit dem Beisaze bestimmt, daß, falls bei dieser einzigen Tagsatzung Niemand den Schätzungsverh. pr. 195 fl. M. M. bieten wollte, diese Realitäten auf Gefahr und Unkosten der erstgenannten Eheleute auch unter demselben um jeden Anbot hintangegeben werden würden. Wozu die Kauflustigen mit dem Beisaze zu erscheinen angewiesen werden, daß die Licitations-Bedingnisse in der hiesigen Gerichtskanzlei in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können.

Vereintes Bezirksgericht Neudegg am 23. März 1833.

**3. 591. (1)**

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte Nassenfuß, als Abhandlungs-Instanz, wird zur Kenntnis gebracht, daß zur Erhebung des Activ- und Passivstandes des zu Podthurn am 7. März d. J. verstorbenen Ganzhublers, Thomas Riedl, die Tagsatzung auf den 4. Junt 1833, Vormittags um 9 Uhr, bei diesem Gerichte anberaumt worden sei. Es haben demnach alle Jene, welche auf dieses Verlaßvermögen entweder eine Forderung zu stellen haben, oder in selbes etwas schulden, zur Anmeldung vor das gefertigte Bezirksgericht zu erscheinen.

Bezirksgericht Nassenfuß am 15. April 1833.

**3. 592. (1)**

Künftigen Freitag, als den 17. Mai d. J., werden im Hause Nr. 314, in der Stadt, im zweiten Stockwerke, gassenwärts, verschiedene Zimmer-einrichtungs- und Kleidungsstücke aus freier Hand veräußert, dazhin Kauflustige eingeladen werden.

**3. 577. (2)**

**Licitations-Anzeige.**

In dem k. k. Militär-Verpflegs-Magazins-Gebäude, Nr. 60, in der Capuciner-Vorstadt, in der Wohnung des Verpflegs-Magazins-Rechnungsführers, im zweiten Stocke, werden am 18. Mai 1833, von 9 bis 12 Uhr Vormittags, und von 3 bis 6 Uhr Nachmittags, verschiedene Zimmer-Einrichtungen, als: Tische, Kästen, Sopha's, Sessel, Spiegel, Bettstätten, Kühnen und an-

dere Geräthschaften; Weinfässer, leere Flaschen und sonstige Gegenstände an den Meistbietenden gegen sogleich bare Bezahlung hintangegeben werden.

Wozu Kauflustige zu erscheinen höchst eingeladen werden.

Laibach am 10. Mai 1833.

**3. 585. (1)**

**Ankündigung.**

Samstag am 18. Mai 1833, um 10 Uhr Vormittags, werden auf dem Platz vor dem hiesigen k. k. Rathause zwei zur Militärs-Führwesens-Bespannung nicht mehr geeignete k. k. Dienstpferde an den Meistbietenden hintangegeben werden; wozu man die Kauflustigen hiermit einlädt.

Laibach am 11. Mai 1833.

**3. 574. (2)**

Die lithographische Anstalt des Joseph Trentensky in Wien, empfiehlt sich zur Fertigung aller Gattungen lithographischen Leistungen, als: Visitkarten, Adressen, Tabellen, Apotheker- und sonstiger Etiquetten, Portrait's, Landschaften, Ansichten &c. &c. in reinster Ausführung und zu den billigsten Preisen. Schriftliche und mündliche Aufträge jeder Art übernimmt zur schnellsten Besorgung der Beauftragte dieser Anstalt: Leopold Paternolli, Buch-, Kunst- und Musikalienhändler in Laibach, wo auch das neu erfundene unverfälschbare Urkunden- und Documenten-Papier einzusehen, und der Verschleiß von Patent-Wechsel-Planquerten, Notenpapier, Patent-rasirte Schulschreibbücher mit Vorschriften und sonstigen Kunstproducten des Institutes ist. So eben ist bei Paternolli angelangt und zu haben:

Briefpapier in 4. und 8. mit der Ansicht von Laibach, sehr schön lithographirt, so wie auch sonstige viele Nova im Fache des Kunst-, Musik- und Buchhandels, die des Raumes wegen nicht namentlich aufgeführt werden. Mit 20 kr. wird bei obenbenanntem Prämumeration angenommen auf ein Heft des Universum, eine Bildergallerie in prachtvollen Stahlstichen für alle Stände und jedes Alter, und Liebhaber der Kunst werden hiermit eingeladen, das Probeheft in dieser Handlung einzusehen. Dieses Prachtwerk erscheint in monatlichen Lieferungen zu 20 kr., und wird 3 — 4 Stahlstiche mit dem nöthigen Text enthalten, und eine getreue Darstellung und Beschreibung des Gehenswerthesten und Merkwürdigsten der Natur und Kunst in

der alten und neuen Welt rc. bilden. Allda werden alte und neue complete brauchbare Werke gegen baar gekauft oder umgetauscht.

3. 559. (3)

### Haus : Verkauf.

In der landesfürstlichen Stadt Neustadt, in Unterkrain, ist das in der St. Florians-Gasse, bei 100 Schritte von dem Hauptplatze entfernte Haus, Nr. 137, mit einem anstossenden, längs der Gasse gelegenen Obstgarten, dana einem Acker und einer Getreide-Harpe auf dem Stadtfelde, aus freier Hand gegen billige Bedingnisse zu verkaufen.

Kauflustigen gibt entweder mündlich oder auf frankirte Briefe nähere Auskunft der Pfarrer zu Königstein bei Neustadt, und in der Hauptstadt Laibach der Rechnungs-Official Saiz, wohnhaft in der St. Peters Vorstadt, Haus : Nr. 3, im ersten Stocke.

In der Buchhandlung des Ignaz Aloys Edlen v. Kleinmayr, neuer Markt, Nr. 221, ist zu haben:

Natur- und Kunstriebe der Thiere auf Thürzchen gegründet, oder 3:3 höchst markwürdige Anekdote von Thieren. Zwei Theile. 8. Wien, 1826. 1 fl. 12 kr.

Dieses Werk ist so reich am Inhalte, jeder darin enthaltene Gegenstand an sich selbst so interessant, daß es für Leser jeden Standes und Alters mit Recht anewünschden werden kann.

Sternhimmel, der, oder Kenntniß der Gestirne durch Selbstunterricht. Mit drei Sternkarten. 8. Wien, 1824. 48 kr.

Andachtübungen des ehrwürdigen Thomas von Kempis, und vier Bücher von der Nachfolge Christi. Uebersetzt von Michael Hauber. Dritte Auflage. München, 1832. 20 kr.

Bauer, der betende katholische Christ, oder Gebetbuch für katholische Christen, die sich, ihrer Bestimmung gemäß, beeifern, Gott im Geiste und in der Wahrheit anzubeten. Zweite verbesserte und vermehrte Auflage. Mit zwei Kupfern. Mit Aprobation des hochwürdigsten bisphöflichen Ordinariats. Augsburg, 1833. 50 kr.

Marx, L. F., katholisches Gebetbuch für erwachsene Christen, auch zum besondern Gebrauche für Eltern, denen das Wohl ihrer Kinder am Herzen liegt. Zweite Auflage mit zwei schönen Kupfern. Frankfurt, 1833. 1 fl. 30 kr.

Druck und Papier dieses Gebetbuches sind von ausgezeichneter Schönheit.

Gruhlich, Fr. J., christliche Betrachtungen und Gebete zur Stärkung des Glaubens und eines gottgefälligen zufriedenen Lebens für die häusliche Erbauung. 8. Torgau, 1832. 24 kr.

Theoduline. Ein katholisches Gebetbuch für gebildete Frauenzimmer, besonders Witwen. Von Frau E. . . B. . . Verfasserin mehrerer

religiösen Schriften. Herausgegeben und mit einem Vorworte begleitet von einem katholischen Geistlichen. 12. Augsburg, 1830. 50 kr.

Himmelschlüssel. Ein längst beliebtes Gebetbuch zum allgemeinen Gebrauche. (Das Gebet des Gerechten ist der Schlüssel des Himmels. Heil. Augustinus) Einsiedeln, 1832. 32 kr.

Hauber Michael, vollständiges christkatholisches Gebetbuch. Mit einem Titelkupfer. Vierzehnte Auflage. (552 Seiten) gr. 8. München, 1832. 45 kr.

Hora diurnae breviarii romani ex decreto ss. Concilii Tridentini restituti S. Pii. V. Pontificis maximi jussu editi Clementis VIII. et Urb. VIII. auctoritate recogniti, cum officiis sancctorum per Summos Pontificis novissime concessis. Taschenformat. Kempten, 1832. Velinpapier 1 fl.

Peck, B., (Rector und Pfarrer) Erbauungsbuch für Kranke und Sterbende, und für Jene, welche Kranken und Sterbenden beistehen. 3te verbesserte und vermehrte Auflage. gr. 8. Wien, 1827. 48 kr.

Lenz, Nikolaus, populäre Gelegenheitspredigten. 8. Coblenz, 1831. 45 kr.

Herbst, Dr. F., die Kirche und ihre Gegner in den drei letzten Jahrhunderten. Eine katholisch christliche Bekenntnisschrift. 8. Landshut, 1833. 1 fl. 40 kr.

Wildt, Joseph, (Vikarius) lehrreiche Züge aus dem Leben des heiligen Aloisius. Ein Geschenk für Kinder. 3te Auflage. 8. Münster, 1821. 12 kr.

— — biblische Beispiele für Kinder. 8. Münster, 1824. 12 kr.

— — nützliches Handbüchlein für Eltern, worin eine Anweisung enthalten ist, wie christliche Eltern ihre Kinder christlich erziehen sollen. Nebst einer Zugabe für Hausväter und Hausmutter. 8. Münster, 1825. 24 kr.

Auswahl von französischen Kinder- und Jugendhausbüchern aus Berquin, mit einer deutschen Erklärung der darin vorkommenden Wörter und Redensarten versehen. Von Professor Leuchsenring. 2te verbesserte Auflage. gr. 8. Karlsruhe, 1833. 1 fl. 30 kr.

Müller, Dr. J. N., Eugen-Bilder. Erzählungen aus dem Leben guter Dienstboten. Zur Erweckung und Stärkung sitlicher Gefühle und Entschlüsse. 8. Augsburg, 1830. 45 kr.

Urtheil des Hrn. Domkapitular Christof v. Schmid, über diese Schrift: Das schöne Werk, Eugenbilder &c. &c. habe ich mit großem Vergnügen gelesen, und zähle es unter die ausgezeichneten Volkschriften, die mir seit Jahren zu Gesicht gekommen, &c. &c.

Löhr's Elementarbuch der gemeinnützigen Kenntnisse und vorzüglichsten Wissenschaften. Für Leser aus allen Ständen, besonders zum häuslichen Unterricht. Dritte Auflage mit zwei schwarzen und acht fein gemahlten Kupfern. 8. Wien, 1820. 1 fl. 18 kr.

## Bildergallerie für alle Stände und für jedes Alter.

In J. A. v. Kleinmayr's Buchhandlung, neuer Markt, Nr. 221, wird auf folgendes Werk Bestellung angenommen:

### **Das Universum,**

enthaltend die getreue

### **bildliche Darstellung und Beschreibung**

des

Sehenswerthesten und Merkwürdigsten der Natur und Kunst in der alten und neuen Welt, namentlich der schönsten und berühmtesten Städte, der herrlichsten Denkmäler der Baukunst aus alter und neuer Zeit, der bewundertsten Gegenden aller Länder, der angestaunten Wunderwerke der Natur in allen Welttheilen *et c.*

### **In D u e r f o l i o .**

Der spottwohlfeile Subscriptionspreis für dieses belehrende Prachtwerk ist nur 20 Kreuzer Conv. Münze für jede elegant gehaltene Monatslieferung von 3 bis 4 herrlichen Stahlstichen mit dem nöthigen Text. — Auf zehn Exemplare das erste gratis.

Ein Probeheft hievon liegt in obenbenannter Buchhandlung zur Einsicht bereit.

Ferner ist daselbst zu haben:

Die erste Lieferung der ausführlichen

### **Volk's - Gewerbslehre,**

oder  
allgemeinen und besondern Technologie

Belehrung und zum Nutzen für alle Stände.

Nach dem neuesten Zustande der technischen Gewerbe und deren Hülfswissenschaften bearbeitet von

Dr. J. H. M. Poppe,

Hofrath und ordentlichem Professor der Technologie zu Tübingen.

gr. 8. 12 Bogen mit 83 Abbildungen auf vier Tafeln. Preis: 45 kr. C. M.

Wer möchte wohl nicht gern richtig und genau darüber belehrt seyn, wie diese oder jene Waare, welche wir zu unserer Nahrung, Kleidung, Wohnung, Bequemlichkeit, Vergnügen *et c.* anwenden verfertigt wird? Welchem Menschen ist es wohl nicht nützlich, zu wissen, durch welche Mittel, Handgriffe und Werkzeuge dieses oder jenes Naturprodukt in eine, oft unentbehrliche Waare umgeschaffen worden ist? Sehr weit hat man es in neuester Zeit, vornehmlich durch Hülfe der Chemie und Mechanik, in den technischen Gewerben gebracht. Auf welcher Höhe stehen viele derselben erst seit 50 Jahren! Wie manche neue interessante Maschine zum Fabrikgebrauch ist seit dieser Zeit erfunden, wie manche ist bedeutend vervollkommen, und wie schön, zweckmäßig und wohlfelß ist dadurch manche Waare geworden! Manche Verarbeitung, womit man sonst viele Kosten zu thun hatte, wird jetzt in wenigen Tagen, ja in wenigen Stunden in's Werk gerichtet. Man denke nur an Flaschbereitung, an manche Art von Weberei, an Bleicherei, an Branntweinbrennerei, an Essigfabrication, an die Verfertigung mancher Metallwaaren *et c.*

Die Volksgewerbslehre, die Alles dies auf das Deutlichste und Fasslichste, mit Vermeidung aller unndthigen Weitschweifigkeit, das Beste und Gernüttigste überall hervorhebend, beschreiben und erklären soll, wird darüber den gehörigen Aufschluß geben. Dass der Verfasser die Gabe hat, seine Gegenstände dem Leser sehr deutlich und verständlich zu machen, weiß Jeder, der desselben frühere populäre Schriften kennt.

Aus Vorstehendem wird jeder Leser dieser Anzeige eisehen, dass er ein Buch für das praktische Leben, ein bildendes und belehrendes Handbuch zu erwarten hat; die erste Lieferung möge den Beweis dafür geben. Der Preis ist, bei der elegantesten Ausstattung, so außerordentlich billig, dass auch weniger Bemittelte im Stande sind, sich ein Werk anzuschaffen, welches ihre Kenntnisse unermöglich bereichert, und bei zweckmässiger Benutzung die geringe Auslage bald und hundertfach vergütet.

Das ganze Werk wird aus circa 60 Bogen bestehen, welche in fünf Lieferungen (jede zu 12 Bogen à 45 kr.) ausgegeben werden; sämtliche fünf Lieferungen erscheinen noch in diesem Jahre. Die zu dem Werke gehörigen Kupferstafeln werden in schönster Ausführung, ohne Berechnung geliefert.